

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat . 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

30. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Kierückungsgebühr: Die vierspaltige Feld-
seite oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstien & Vogler, Rudolph-Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlott in BREMEN.

N^o 74.

Montag den 15. März

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabstimmte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

112. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Feierlicher Marsch Gounod.
2. Ouverture zu „Ruy Blas“ Mendelssohn.
3. Ständchen (Streichorchester). M. Hetsel.
4. Cavatine aus „Lucia“ Donizetti.
Harfe-Solo: Herr Wenzel.
Clarinete-Solo: Herr Seidel.
5. An der schönen blauen Donau, Walzer Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
7. II. ungarische Rhapsodie Liszt.
8. Stanographisch, Schnell-Polka Stasny.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiene Gruppe
Schiller-
Walter- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Herzog-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurn.
Ruine
Sonnenberg.

113. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Carl Hild.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Elisabeth“ Rossini.
2. Albumblatt R. Wagner.
3. Lichtertanz der Bräute von Kaschmir aus
„Feramors“ Rubinstein.
4. Die Gazelle, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
5. La ronde de nuit, Tonstück Kontsky.
6. Fantasie aus „Traviata“ Verdi.
7. Ochsen-Menuett Haydn.
8. Polonische Takte, Walzer Keler-Bela.

Feuilleton.

Der bekannte General Benckendorf war einer der zerstreutesten Menschen, die
es jemals gegeben hat. Als er einst durch eine kleine Stadt kam, begab er sich auf das
Postamt und fragte, ob nicht Briefe für ihn vorhanden wären. „Wie ist Ew. Excellenz
Name?“ fragte ihn der Postmeister. — „Mein Name? Mein Name?“ wiederholte der
General mehrmals und sann hin und her, ohne dass er sich seines Namens entsinnen
konnte. Unverrichteter Sache ging er fort und sagte, dass er später wiederkommen würde.
Als er auf die Strasse hinaustrat, begegnete ihm ein befreundeter Commandeur und be-
grüßte ihn mit den Worten: „Guten Tag, Benckendorf!“ — „Wie sagtest Du?“ fragte
der General — „ganz richtig — Benckendorf!“ — und ohne den Gruss zu erwidern, eilte
er spornstreichs auf die Post. — Ein andermal war Benckendorf zu einem Balle geladen.
Die Gäste waren bereits fort, es war schon spät in der Nacht. Nur Benckendorf und der
Festgeber blieben noch in dem leeren Saale zurück. Ihre Unterhaltung war ziemlich
müde, beide waren schläfrig. Der Wirth schlug vor in das Kabinet zu gehen. Stirn-
runzelnd willigte Benckendorf ein. Im Kabinet wurde die Stimmung nicht besser — Benckendorf
machte noch immer nicht Miene, zu gehen, und der Wirth scheute sich, dem hohen
Würdenträger einen Wink zu geben. Endlich, nachdem noch eine halbe Stunde ver-
gangen war, wagte er zu bemerken: „Vielleicht ist Ihre Equipage noch nicht angekommen,
Excellenz — darf ich Ihnen die meininge anspannen lassen?“ — „Was heisst das? Die
Ihrige? Ich wollte Ihnen eben den gleichen Vorschlag machen!“ antwortete Benckendorf.
Jetzt erst klärte sich's auf, dass Benckendorf in seiner eigenen Wohnung zu sein glaubte
und bereits allen Ernstes auf den Gastgeber böse war, der, wie er sich einbildete, durch-
aus nicht gehen wollte.

Letzte Zufucht betitelt sich ein merkwürdiges Inserat, welches sich in dem in
Stockholm erscheinenden Blatte „Dagens Nyheter“ befindet. Ein junger Mann, 25 Jahre
alt, welcher infolge der von den weiblichen Buchhaltern gemachten billigeren Lohnan-
sprüchen aus seiner Stellung gekommen, ist daher gezwungen worden, alle in der Haus-
haltung vorkommenden Arbeiten zu lernen, wie Kochen, Nähen, Kinderpflege etc. und
sucht hiermit eine Stellung in einer Familie, um daselbst der Arbeit einer Hausmamsell
oder Haushälterin vorzustehen, resp. den Haushalt einer Kassiererin oder Buchhalterin zu
führen. Antwort an Herrn August Pettersson an „Dagens Nyheter“ Annoncencontor
Mynty Nr. 1A.

— Einen Studentenstreich aus Geibel's Jugend, den der Dichter selbst mit in
Scene setzte, erzählt man sich in Lübeck. Der damals regierende Bürgermeister war
das Opfer desselben. Wieder einmal war Geibel mit einigen Freunden bis tief in die
Nacht hinein vergnügt gewesen. Auf dem Heimwege hatte einer einen tollen Einfall, der
mit einstimmigen Beifall begrüßt und ohne Verzug ausgeführt wurde. Sie gingen nämlich
vor mehrere Kolonialwaaren- und Tabaksgeschäfte, hoben die vor denselben angebrachten
Mohren von ihren Gestellen und stellten sie ganz leise vor der Wohnung Sr. Magnificenz
des Herrn Bürgermeisters Frister auf. Am andern Morgen öffnet die alte Magd ohne
Arg die Thür, um wie täglich den draussen hängenden Brodbbeutel mit frischen Bröthen
und Zwiebacken hereinzulangen. Da schaut sie auf und vor Schreck fällt der Brodbbeutel
auf die Erde. Bleich und verstört eilt sie zum Herr: „O Gott, o Gott, o Gott, wo bewir-
lick mich verschreckt: Herr Bürgermeister, o kamen S' doch un kiken S' doch un sehn S'
mal, t's is to gruglich! dor buten steht ne ganze Reeg von luter swarte Gesellen!“ In
Schlafrock und Pantoffeln eilt der Herr Bürgermeister vor die Thür. Wehe! Da grinst
ihn ein Dutzend Mohren an, ohne die schuldige Reverenz zu machen. Die Bande rückt
und rührt sich nicht vom Flecke. Der hohe Herr bläst mächtige Dampfrollen aus seiner
Staatspfeife, und die Mohren scheinen böhnisch aus ihren kurzen Kalkpfeifen dasselbe zu
thun: „Rieke, das ist ein crimen laesae majestatis. Da soll doch gleich ein Donnerwetter!“
Pause. „Rieke, wir lassen die Sache doch lieber auf sich beruhen! Pack Sie die Kerle
mit an, es darf kein Aufsehen geben!“ Herr und Magd tragen nun die Schwarzen auf
die Diele. Allein, schon war es lebendig geworden in der Nachbarschaft; die Brodtrau
hatte geklatscht, und der erste Lübeckische Bürger, das Oberhaupt der Stadt, brauchte
für den Spott nicht zu sorgen.“

— Bei einem Duell zwischen einem Rentier und einem Offizier, so erzählt das „D.
Mtgbl.“, erhält Ersterer einen Schuss in die Brust. Der Arzt, der den Getroffenen unter-
sucht, findet zu seinem Erstaunen, dass die Verletzung ganz unbedeutend, da die Kugel
an einem in der Westentasche befindlichen Goldstück abgeglitten. Indem er dem Rentier
auf die Schulter klopfte, ruft er lächelnd aus: „Hören Sie, mein Lieber, Sie verstehen es
aber ganz vorzüglich, Ihr Geld zu placiren.“

Zwischen Arbeitsuchenden. „In London soll es auch viele Tausende Arbeitslose
geben.“ — „Ja wohl.“ — „Dann begreife ich nicht, warum die Polizei die Strassen säubern
musste.“

Unter Malern. „Ich komme von Baron X. Habe ihn nicht getroffen.“ — „Hast
Du denn sein Portrait gemalt?“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 13. März 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Levy, Hr. Kfm., Berlin. Herschel, Hr. Kfm., Frankfurt. Brand, Hr. Kfm., Berlin. Tielcke, Hr. Kfm., Hamburg.
Cölnischer Hof: Hymans, Hr. Dr. med. m. Fr., Amsterdam. v. Heydweiller, Hr. Major, Cöln.
Wasserheilanstalt Dietersmühle: Roth, Fr., Nürnberg.
Einhorn: Bornemann, Hr. Kfm., Frankfurt. Lessig, Hr. Ingen. Haiger. Steinseifer, Hr. Ingenieur, Haiger. Berghauer, Hr. Kfm., Leipzig. Winter, Hr. Kfm., Lüdenscheid.
Eisenbahn-Hotel: Vonbegg, Hr. Kfm., Aschaffenburg. Blum, Hr., Mannheim. Sattler, Hr., Stuttgart. Biesinger, Hr., Offenbach.
Europäischer Hof: v. Kessinger, Hr. Amts-Hauptmann, Dippoldiswalde.
Grüner Wald: Tremolières, Hr. Kfm., Paris. Vogel, Hr. Kfm., Lehr. Begemann, Hr. Kfm., Mannheim. Appel, Hr. Kfm., Rathenow.
Hotel zum Hahn: Babicht, Hr., Schwalbach.
Vier Jahreszeiten: Sellon, Hr., Sydenham.
Hotel du Nord: Patty, Hr., Paris.

Nassauer Hof: Rickmes, Hr., Münden. Mohr, Fr., Bremerhafen. Montmolin, Fr., Neuchatel. Montmolin, Fr., Neuchatel. Pasquier, Fr., Neuchatel.
Nonnenhof: Guttman, Hr. Kfm., Cöln. Alsbach, Hr. Kfm., Rotterdam. Schmidt, Hr. Kfm., Berlin. Hartenstein, Hr. Kfm., Erfurt. Scheideweiler, Hr. Kfm., Elberfeld.
Pfäzler Hof: Lohr, Hr. Dauborn. Schneider, Hr. Ingen. Lentendorf. Carino, Hr., Pöbstzello.
Rhein-Hotel: Scott, Hr. Dr. Rechtsanwalt m. Fr., Edinburg.
Schützenhof: Löwenherz, Hr. Kfm. m. Fr., Posen. Supersberg, Hr. Stad. chem., Klagenfurt.
Taunus-Hotel: Grosholz, Hr., Constantinopel. Marx, Hr. Kfm., Kahnstadt. Moon, Fr., London. Fairbrother, Fr., Hampton-Court.
Hotel Vogel: Petsch, Hr. Baupräsident a. D., Coblenz. Bayerle, Hr. Kfm., Crefeld.
Hotel Weiss: Heil, Hr., Darmstadt. Kaiser, Hr., Wor a. Funkel, Hr., Würzburg.
In Privathäusern: v. Loën, 2 Hrn. Frhrn. Gardeoffic., Berlin. Villa Heubel Clarke, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York. Pension Mon Repos.



Freitag den 19. März, Abends 7 1/2 Uhr:

Extra-Concert.

Mitwirkende:

Fraulein **Minor**, Grossherzogl. Hofopernsängerin aus Schwerin (Sopran),
Günther Freudenberg aus Wiesbaden (Piano)
 und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt.**

Die verehrlichen **Abonnenten des Concert-Cyklus** erhalten an der **Tagescasse bis Mittwoch den 17. März, Abends 6 Uhr**, gegen Abstempelung ihrer resp. Concertkarten, **Billets für ihre seitherigen Plätze** zu folgenden **ermässigten Preisen:**

I. reservirter Platz: **2 Mark**; II. reservirter Platz: **1 M. 50 Pf.**; nichtreservirter Platz: **1 Mark.**

Die gegen Vorzeigung der resp. Concertkarten für **nichtreservirte Plätze** gelösten Billets gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie.**

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **3 Mark**; II. reservirter Platz: **2 Mark**; nichtreservirter Platz: **1 Mark 50 Pf.**

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Die **Eisdecke des grossen Weihers** kann mit Genehmigung der Königlichen Polizei-Direction von Heute ab in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr als **Schittschubbahn** benutzt werden.

Bahngeld: 50 Pfg.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Wiesbaden, den 12. März 1886.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Das Papier-, Luxus- und Lederwaaren-Magazin

6160

16 Langgasse
 empfiehlt:
 Einfache und feine
Billet-Papiere und
 Correspondenzkarten,
 Schreibmaterialien,
 Schreibzeuge,
 Wand- und Abreisskalender,
Visitenkarten
 in Buchdruck u. Lithographie.

Peter Alzen

empfiehlt:
steten Eingang
von Neuheiten
dieser Branche.
Solide Waaren.
Billige Preise.

Langgasse 16

empfiehlt:
 Portemonnaies, Cigarren- &
 Cigarret-Etuis, Brieftaschen,
 Pullnappen, Schreibmappen,
 Albums, Damentaschen,
 Schatullen, Necessaires &c.
Fächer!
 Olivenholz-Waaren.
 Aechte Japan-Waaren.

Gegründet 1. J. 1867 von Ferd. Hey'l. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Cur-Verein.

General-Versammlung.

Donnerstag, 18. März a. c., Abends 8 Uhr,
 im Saale des „Hotels zum Schützenhof“ Schützenhofstr. 4.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre;
- 2) Rechnungs-Ablage des Cassiers und Wahl einer Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung;
- 3) Meteorologische Station;
- 4) Einrichtung für Terrain-Curen;
- 5) Sonstige Vereinsangelegenheiten;
- 6) Wahl von 25 Vorstandsmitgliedern pro 1886;

Wir laden alle Interessenten zu dieser Versammlung ergebenst ein.

Wiesbaden, 13. März 1885.

Das Directorium des Cur-Vereins:

Dr. J. W. Schirm, Dr. Heymann, Sanitätsrath, F. Hey'l, Curdirector, 6217
 W. Neuendorff, G. Rühl.

Die Weinhandlung

des

Hotel „zum Adler“

empfiehlt

weisse und rothe Weine,
Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux
 (letztere sehr abgelagert)

6158

in grosser Auswahl zu
mässigen Engros-Preisen.

Hôtel & Bäder Englischer Hof

Winter-Pension

6174

zu ermässigten Preisen.

Personen-Aufzug.

Bäder im Abonnement.

Adolph Birck

Hühneraugen-Operateur

6 Marktstr. 6.

6152

Dr. Charles T. Schaer

American Dentist, 6151

Elisabethenstrasse 21, I. Etage.

Miss Wagner, Villa „Friedberg“, Neuberg 7, receives a limited number of young Ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park. 6187

Pension Quisisana

Parkstrasse 3, vis-à-vis dem Curhaus sind vom 1. April an **elegante und fein möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension** zu vermieten. 6205

Villa Nizza (Leberberg 6)
 Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen. 6157

Villa Frorath

7 Leberberg 7 6192

Möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. Grosser Garten, Bäder im Hause.

38 Wilhelmstrasse 38

Geräumige, neu eingerichtete Zimmer. 6119